



Protokoll

der 9. ordentlichen Stiferversammlung

am Mittwoch, den 17. April 2019, 19,00 Uhr

im

Back- und Brauhaus Drayß in Lorsch

Beginn 19,10 Uhr, Ende 20,00 Uhr

Anwesend:

Die ordentlichen Mitglieder der Stiferversammlung: Volksbank Darmstadt - Südhessen, Walter Konrad; Kuratorium Welterbe Kloster Lorsch, Michael Heuß und Dr. Jochen Steinbiss; Dr. Reckeweg & Co. GmbH, Bensheim, Dr. Michael Reckeweg; Wohnbau Bergstraße e.G. Bensheim vertreten durch Dr. Robert Beier; Erster Stadtrat der Stadt Lorsch Klaus Schwab als Stellvertreter des Bürgermeisters und der Vorsitzende der Stiferversammlung Dr. Robert Beier.

Der Vorstand der Stiftung: Prof. Dr. Karl Härter und Bruno Eichhorn; Ernst-Ludwig Drayß ist entschuldigt

Gäste: die Stifter Harald-Günter Scheller, Dr. Norbert Bräuer sowie die Vertreter der Presse: Tomas Trisch (Bergsträßer Anzeiger), Claudia Stehle (Südhessen Post), Hans-Jürgen Brunnengräber (I-Punkt)

Entschuldigt:

Die Mitglieder der Stiferversammlung: Gruppen-Gas und Elektrizitätswerk Bergstraße GGEW Carsten Hoffmann; AG, Dr. Wolfgang Dietz; Tyco Electronics, Eric Küppers; Steinbacher Steuerberatungs-AG, Friedel Drayß, Alfred Jünge, Frank Löffelholz, Franz-Josef Blust

1. Der Vorsitzende der Stiferversammlung Dr. Robert Beier eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass die Einladungen satzungsgemäß und fristgerecht ergangen waren und die notwendige Mehrheit der Stifter anwesend ist. Er bat – wegen der Abwesenheit von Ernst-Ludwig Drayß – das Vorstandsmitglied Bruno Eichhorn die Protokollführung zu übernehmen. Der Vorschlag wurde von den Anwesenden gebilligt.

2. Bericht des Stiftungsvorstands

Prof. Dr. Karl Härter begrüßte ebenfalls die Anwesenden und berichtete anschließend über die Aktivitäten der Stiftung im Jahr 2018.

- er begrüßte in Abwesenheit Franz-Josef Blust als neuern Stifter
- im Vorstand gab es im abgelaufenen Jahr keine Veränderungen
- die von der Stiferversammlung 2018 beschlossene Satzungsänderung wurde von der Aufsichtsbehörde genehmigt

- Am 09. September 2018, am Tag des offenen Denkmals, fand das Event „Jazz am Kloster“ mit sehr guter Resonanz bei der Bevölkerung statt. In diesem Zusammenhang wurde die von der Stiftung geförderte Handy-App „Das Marmeln im Zullestein“ dem historischen Hafen des Klosters Lorsch von Frau Dr. Eva Baumbach vorgestellt. Diese App bietet einen guten Einblick in die Geschichte des Zullesteins.
- Der Chor des Klosters Geghard (Armenien, Partnerschaftskloster von Kloster Lorsch) konnte als Botschafter der Stiftung gewonnen werden. Die Überreichung der Urkunde – durch die Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Karl Härter und Ernst-Ludwig Drayß erfolgte am 16. September 2018 in Armenien an den Leiter des Chores Prof. Mher Navoyan, Direktor der Musikhochschule in Eriwan, sowie dem zuständigen armenischen Bischof Artak. Das Ereignis fand eine beachtliche Berichterstattung in der Presse.
- Mit Frau Direktorin Kirsten Worms, Leiterin der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (VSG) statt (Karl Härter und Ernst-Ludwig Drayß). Schwerpunkt dabei waren die Möglichkeiten der Zusammenarbeit, gemeinsame Projekte, internationales Praktikum und der mögliche Standort einer Stiftertafel.
- Die Diskussion mit den städtischen Entscheidungsgremien über den Standort der Stiftertafel wurde auch im abgelaufenen Jahr sehr intensiv geführt: 18. April 2018 fand mit dem Stiftungsvorstand und dem Bürgermeister Christian Schönung ein Ortstermin zu den Standorten vor dem Museumszentrum und dem Hof/Eingang Schnitzersaal statt; am 12. Juni 2018 erfolgte die Entscheidung des Magistrats der Stadt Lorsch mit der Ablehnung des Standortes vor dem Museumszentrum (Denkmalschutz und Gestaltungssatzung), dafür der Vorschlag am Eingang zum Schnitzersaal; dieser Vorschlag wurde mit den Stiftern kommuniziert und mit 13 von 14 befragten Stiftern abgelehnt; im September 2018 wurde dieses Ergebnis dem Magistrat mitgeteilt und um ein Gespräch gebeten; im Dezember 2018 weiteres Schreiben des Stiftungsvorstands an den Magistrat & die Stadtverordnetenversammlung, Herrn Landrat Engelhard und Frau Direktorin Worms; Magistrat und Bürgermeister stellen eine Antwort und ein Gespräch bis Anfang April 2019 in Aussicht, damit in der Stifternversammlung am 17. April 2019 darüber diskutiert werden kann; Prof. Dr. Karl Härter stellt fest, dass die Diskussionen schon sehr lange laufen und teilweise emotional geführt wurden.

3. Aussprache

Nach diesen Feststellungen bat der Erste Stadtrat Klaus Schwab um das Wort. Er merkte an, dass aus seiner Sicht der Diskussionsverlauf etwa überzeichnet dargestellt wurde und der Magistrat zwischenzeitlich Vorschläge für einen Standort der Stiftertafel gemacht habe und stellt diese Alternativen anschließend vor: Vorschlag 1: Nibelungenstraße gegenüber der Einfahrt der Holzhandlung Koch, Vorschlag 2: Ecke Nibelungenstraße/Klosterstraße, Vorschlag 3: Klosterstraße (siehe beigefügte Skizze).

Die Vorschläge wurden von den Anwesenden als Fortschritt in der Diskussion bewertet. Walter Konrad begrüßte den Vorschlag zwei und bedauerte jedoch das „wie“ des Verfahrens. Herr Reckeweg verwies auf den Ablauf beim Kräutergarten, den Die Firma Reckeweg mit einem fünfstelligen Betrag gesponsert hatte und der Standort der Tafel mit den Namen der Unterstützer ebenfalls unbefriedigend gelöst wurde. Zwischenzeitlich sei die Tafel wohl ganz verschwunden. Dr. Robert Beier wies auf die Bedeutung eines ausgewogenen Standorts für die Gewinnung von neuen Stiftern hin. Prof. Dr. Karl Härter bedankte sich bei Klaus Schwab für die Ausführungen und den konstruktiven Fortschritt.

4. Kassenbericht

Bruno Eichhorn erstattete den Kassenbericht: Das Stiftungskapital lag Ende 2018 bei 137.110 Euro. Anfang 2019 hat sich das Kapital durch eine weitere Zustiftung um 100,00 Euro erhöht. Die Erträge im abgelaufenen Jahr aus Zinsen lagen bei 6.987,62 Euro, hinzu kommt eine Spende in Höhe von 500,00 Euro. Das Stiftungskapital ist gut verzinslich angelegt und der Ertrag lag bei knapp 5,1 %, was bei der aktuellen Kapitalmarktsituation ein sehr befriedigendes Ergebnis darstellt. Nach Abzug der Depotführungsgebühren in Höhe von 379,08 Euro verbleibt ein Nettoertrag von 7.108,54 Euro. Die Summe des Aufwands lag bei 1.479,95 Euro (Stifternversammlung 184,70 €, Pflege Website 280,25 €, Jazz am Kloster 1.015,00 €). Nach Abzug des Aufwands von den laufenden Erträgen verbleiben 5.628,59 €.

Vermögensübersicht per 31.12.2018:

Grundstockkapital einschließlich Zuführung 137.110,00 €

Leistungserhaltungsrücklage:

Vortrag 1.1.2018 2.657,66

Zuführung 2018 2.369,51 5.027,17 €

Rücklage zur Mittelverwendung

Vortrag 1.1.2018 4.739,08

Abzüglich Verwendung 2018 1.479,95 3.259,07 €

Buchwert per 31.12.2018 145.395,25 €

Anlage des Vermögens

Kassenbestand am 31.12.2018 11.896,25 €

Kapitalanlage (nominell) 133.500,00 €

Prof. Dr. Karl Härter dankte für den Vortrag des Kassenberichts. Dr. Robert Beier bat ein Mitglied der Stifternversammlung die Entlastung des Vorstands zu beantragen. Dr. Norbert Bräuer beantragte die Entlastung des Vorstands. Die Entlastung erfolgte einstimmig bei einer Enthaltung.

5. Diverses

Dr. Karl Härter weist Ereignisse im laufenden Jahr hin: Am 08.09 findet wieder Jazz am Kloster statt; diesmal mit dem Christian Seeger Quartett.

Der Geghard-Chor singt am 27.10.2019 im Heppenheimer Dom und am 29.10. 2019 im Speyerer Dom statt. Dort tritt der Chor im Rahmen der „Speyrer Musiktage“ auf. Karten gibt es im Vorverkauf. Mit Herrn Dr. Schefers und ist ein zweiseitiges Papier mit Grundlagen und Vorschlägen für Projekte und Aktivitäten erstellt worden. Es soll weiterhin eine gute Zusammenarbeit der Beteiligten stattfinden.

Dr. Robert Beier schließt um 20.00 Uhr die Sitzung und lädt im Namen der Stiftung zu einem Imbiss ein.

Gez.: Bruno Eichhorn